

Stadtteilspaziergang Schmidt

9. Juni 2021

Integriertes Stadtentwicklungskonzept
ISEK Nideggen

Dokumentation



Inhalt

Inhalt	1
1 Vorbemerkung	2
2 Stadtteilspaziergang Schmidt am 9. Juni 2021	3
2.1 Einschätzung des Stadtteils aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger	4
2.2 Impressionen.....	9
3 Schlusswort und Hinweis auf Online-Beteiligung	11

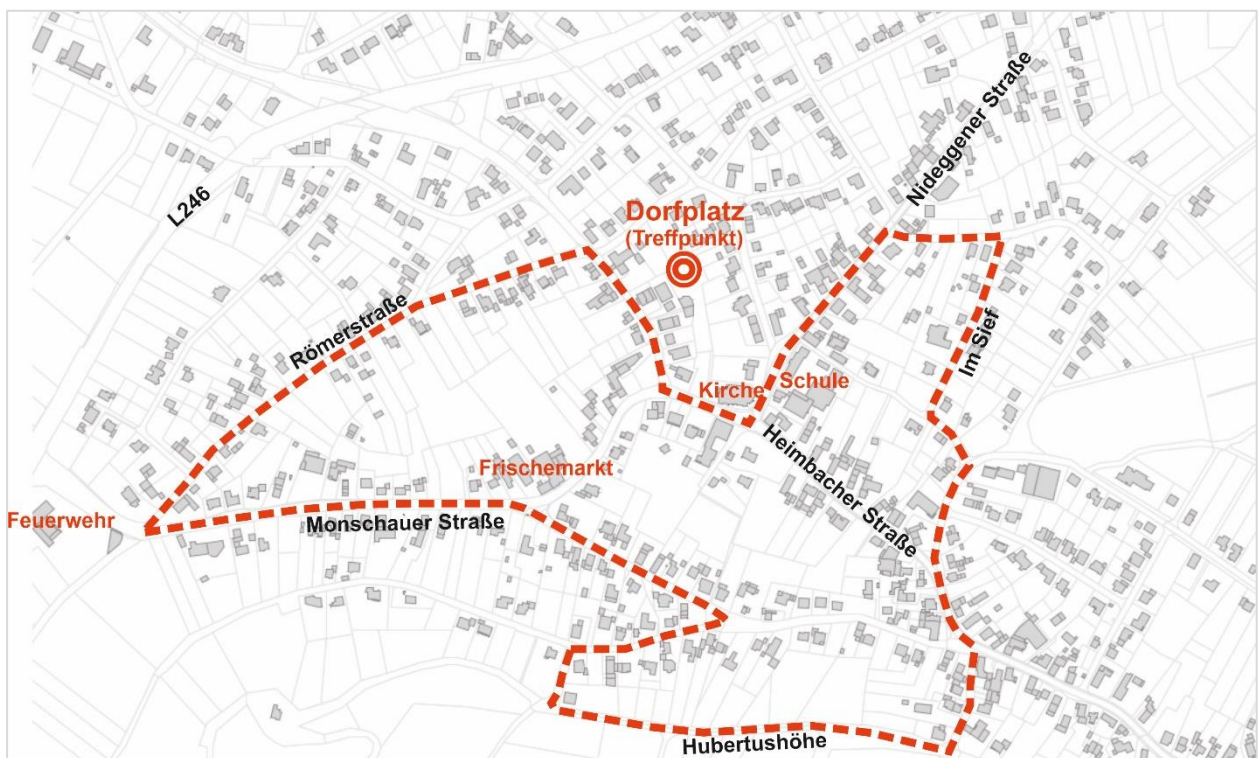


Abb. 1: Route des Stadtteilspaziergangs in Schmidt am 09.06.2021

Quelle: Planungsgruppe MWM 2021

1 Vorbemerkung

Um für die zukünftige Entwicklung Nideggens einen „roten Faden“ zu entwickeln, haben Fachplanerinnen und Fachplaner der Planungsgruppe MWM damit begonnen ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für das Stadtgebiet Nideggens zu erarbeiten. Das Konzept soll als Orientierung für die zukünftige Stadtentwicklung dienen und Basis für die Einwerbung von Fördermitteln sein. Damit wird eine wesentliche Grundlage für die spätere Umsetzung konkreter Maßnahmen geschaffen. Folgende vier Themenfelder werden besonders beleuchtet:

1. Wohnen und Leben
2. Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
3. Gesundheit, Naherholung und Natur
4. Verkehr und Mobilität

Im Rahmen der Erarbeitung des ISEK, konnten sich die Bürgerinnen und Bürger Nideggens bereits frühzeitig am Planungsprozess beteiligen. Von Mai bis Juli 2021 fanden zwei Beteiligungsformate statt mit dem Ziel die derzeitigen Stärken und Schwächen der jeweiligen Stadtteile zu identifizieren und erste Ideen aus der Bürgerschaft zu sammeln. Neben einer zweimonatigen Online-Beteiligung, die vom 29. Mai bis zum 29. Juli 2021 auf einer eingerichteten Beteiligungswebseite freigeschaltet war, fanden im Mai und Juni darüber hinaus auch rund ein- bis dreistündige Stadtteilspaziergänge mit den Bürgerinnen und Bürgern in allen neun Stadtteilen statt.

Teil dieser Veranstaltung waren geführte Stadtspaziergänge mit den Bürgerinnen und Bürgern Nideggens auf einer ausgewählten Route durch den jeweiligen Stadtteil. Der erste Spaziergang am 29. Mai 2021 war zeitgleich auch der Startschuss für die Freischaltung der Online-Beteiligung.

Bürgermeister Marco Schmunkamp konnte insgesamt 175 Bürgerinnen und Bürger zu zehn Stadtteilspaziergängen begrüßen, wobei einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer an mehreren Spaziergängen teilnahmen, so dass die Gesamtzahl der Teilnahmen bei 199 lag.

Stadtteil	Datum	Teilnehmerzahl
Nideggen Altstadt	29.05.21, 13:00 – 15:15 Uhr	24
Nideggen Schule	29.05.21, 15:30 – 17:15 Uhr	32
Rath	29.05.21, 17:30 – 18:30 Uhr	16
Schmidt	09.06.21, 18:00 – 21:00 Uhr	25
Brück	12.06.21, 13:00 – 14:00 Uhr	16
Abenden	12.06.21, 15:00 – 17:00 Uhr	16
Berg-Thuir	12.06.21, 17:30 – 20:00 Uhr	26
Muldenau	19.06.21, 13:00 – 14:15 Uhr	10
Embken	19.06.21, 14:30 – 16:30 Uhr	14
Wollersheim	19.06.21, 17:00 – 18:30 Uhr	20

Tab. 1: Überblick über die Termine und Teilnehmerzahlen der Stadtteilspaziergänge im Rahmen des ISEK-Prozesses

2 Stadtteilspaziergang Schmidt am 9. Juni 2021

Zum Stadtteilspaziergang in Schmidt konnten 25 Personen am Dorfplatz zur ersten Beteiligungsmöglichkeit im Erarbeitungsprozess des ISEK begrüßt werden. Neben Bürgermeister Marco Schmunkamp nahm von Seiten der Stadt Nideggen Kämmerin Carola Gläser teil. Herr Schmunkamp führte kurz in das Thema ein, bevor Bernd Niedermeier von der Planungsgruppe MWM die Moderation und Leitung des Spaziergangs übernahm. Dieser stellte zunächst seine Mitarbeiter Dr. Eric Suder und Maryia Haponava vor und erläuterte kurz den Begriff „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ und die Ziele der Veranstaltung. Außerdem gab er einen Überblick über den geplanten Ablauf der Veranstaltung.

Nachdem alle Fragen und organisatorischen Aspekte geklärt waren, startete der etwa dreistündige Stadtteilspaziergang in Schmidt. Dazu wurden zwei etwa gleich große Gruppen gebildet. Gruppe 1 (betreut durch Bernd Niedermeier & Carola Gläser) lief die Route im Uhrzeigersinn ab, Gruppe 2 (betreut durch Dr. Eric Suder & Marco Schmunkamp) in entgegengesetzter Richtung. Für Gruppe 1 begann die Route am Dorfplatz und führte anschließend zur St. Hubertuskirche. Anschließend ging es über die Nideggener Straße und die Straßen Im Sief und Im Wiesental in Richtung Hubertushöhe. Über den Eschauer Weg, einen Wirtschaftsweg und die Bergstraße führte die Route die Monschauer Straße entlang zur Feuerwehr, von der aus die Gruppe dann über die Römerstraße zurück zum Dorfplatz lief. Der Routenverlauf von Gruppe 2 war identisch, nur entsprechend in umgekehrter Reihenfolge zur Route von Gruppe 1.

Vor Beginn der Spaziergänge wurden Stifte und Klemmbretter mit Beteiligungsbögen ausgeteilt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten somit einerseits die Möglichkeit, während der Rundgänge mit den Gruppenmitgliedern bzw. Gruppenführern über bestimmte Themen vor Ort zu diskutieren. Andererseits konnten Sie aber auch in den Beteiligungsbögen ihre Anregungen niederschreiben. Hier konnten auf einer Karte mit der entsprechenden Route Orte markiert werden, zu denen dann Stärken, Schwächen oder Maßnahmenideen mit entsprechenden Symbolen notiert werden konnten. Die zentralen Fragestellungen waren:

- +** Was finden Sie gut? Worauf kann man aufbauen?
- Wo sehen Sie Handlungsbedarfe?
- Haben Sie Ideen / Maßnahmenvorschläge für zukünftige Entwicklungen?

Die meisten Bögen wurden nach den Spaziergängen eingesammelt, allerdings bestand auch die Möglichkeit, den Bogen mit nach Hause zu nehmen und innerhalb von zwei Wochen bei der Stadtverwaltung abzugeben. Alle gesammelten Bögen wurden zusammengefasst. Sämtliche Punkte und Einträge sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern notiert worden und werden hier in einer Zusammenfassung für die jeweilige Route wiedergegeben. Inhaltlich ähnliche oder sich mehrfach wiederholende Beiträge wurden zusammengefasst und im Folgenden durch Zahlen in Klammern angegeben, z.B. (3x).

2.1 Einschätzung des Stadtteils aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Basierend auf den Notizen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Beteiligungsbögen sowie den im Nachgang an die Spaziergänge eingegangenen E-Mail-Zuschriften, lassen sich mehrere räumliche Schwerpunkte herauslesen. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt an dieser Stelle ohne Wertung und ohne Prüfung der Umsetzbarkeit, sondern gibt lediglich die Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder. Für den Stadtteil Schmidt konnten insgesamt neun Schwerpunkte zusammengefasst werden:

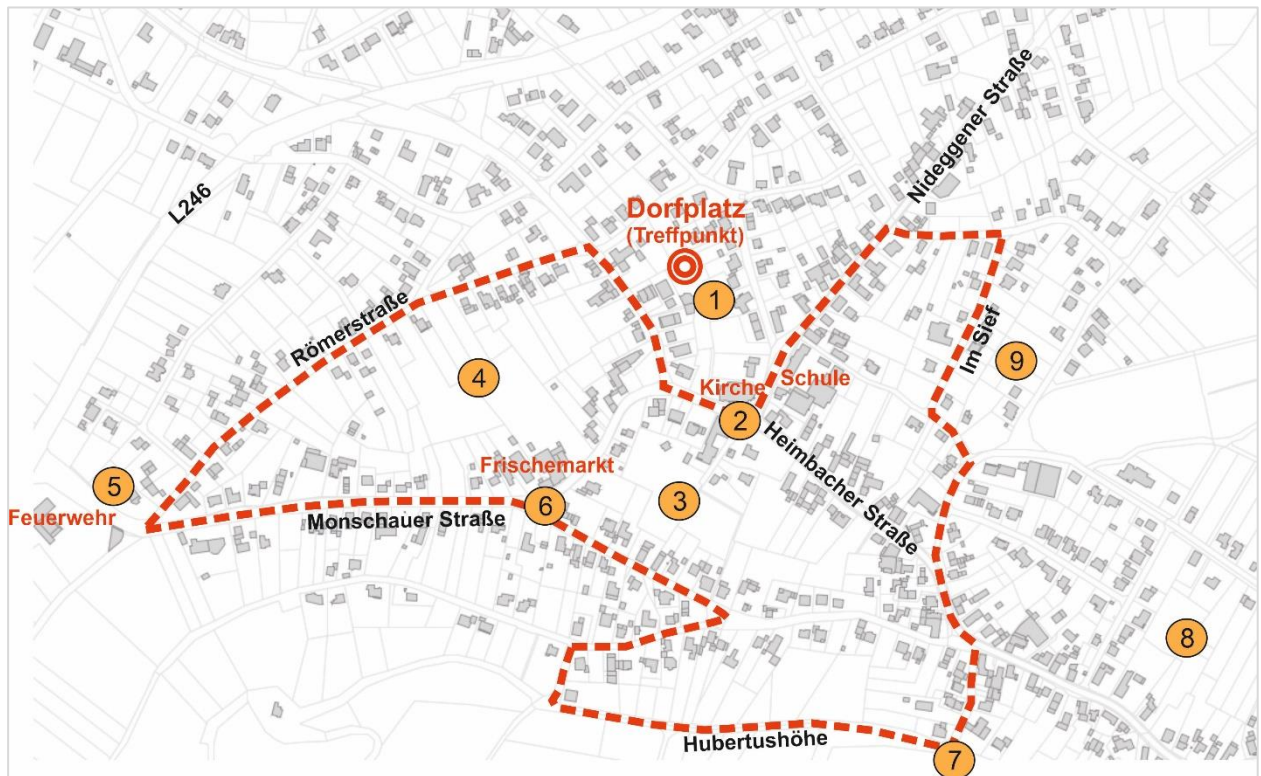


Abb. 2: Räumliche Schwerpunkte der Notizen aus Schmidt

Quelle: Planungsgruppe MWM 2021

Fragestellungen

- +** Was finden Sie gut? Worauf kann man aufbauen?
- Wo sehen Sie Handlungsbedarfe?
- Haben Sie Ideen / Maßnahmvorschläge für zukünftige Entwicklungen?

Station Nr.	Bemerkung
<p style="text-align: center;">1 Dorfplatz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kleiner, kaputter, unattraktiver Platz, nicht einladend (3x) ● Wasserspielplatz, Outdoorgym, Fußbecken ■ Schwer zu finden, „abgehängt“ ■ Verbindung zu Parkplatz an der Kirche ● tagsüber geöffnete öffentliche Toiletten (z.B. selbstreinigend) (3x) ● Nutzung der Toiletten durch Veranstalter bei Beauftragung einer Reinigungsfirma ● Begrünung durch Bäume, Wildblumenwiese, Lehrstandort, Hundekoteimer, Hochbeete, Insektenhotel, Nistkästen, Kräutergarten, Infos zum Dorf, Einbezug von Grundschule/Kindergarten ● Anlegen von Schattenplätzen zum Verweilen ■ Graffiti, Sachbeschädigung ● Mülleimer mit Hundebesteln / Vermeidung von Verunreinigung durch Hundekot (4x) ● Zeitweise Freigabe als Parkplatz (3x) ● Umgestaltung als Parkplatz (Tausch mit Parkplatz an Kirche) (2x) ● Ort der Begegnung für Jung und Alt schaffen (2x) ● Mehr Angebote / Möglichkeiten für Jugendliche ● Verstärkte Reinigung ● Sitzmöglichkeiten ● Bäckerei als Infopunkt ● Kletterwand, Skaterpark (flexible Stationen), runder Tisch, Boulebahn (2x) ● Kurtaxe ● Reaktivierung des Brunnens ● Strom-/Wasserleitungen für Veranstaltungen mit mehreren Anschlusskästen ● E-Bike-Ladestationen ● Abreißen des Pavillons und Nutzung mobiler Bühnen für Sonderveranstaltungen ● Keine Erklärung der Kriegsgeschichte an diesem Platz
<p style="text-align: center;">2 Kirche / Grundschule</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Digitale, tagesaktuelle Touristeninformation / App, Geschichte von Schmidt ● Zebrastreifen an Verkehrsinseln (2x) ● Verlagerung/Zusammenführung des Parkplatzes zum/mit Dorfplatz

	<p>→ Schaffung eines Platzes mit Aufenthaltsqualität an der Kirche (2x)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Biergarten neben Roeb am Pfarrhaus ● Kreisverkehr (Monschauer / Nidegener / Heimbacher Str.) (2x) ● attraktivere Gestaltung des Parkplatzes ● Umwandlung Pastorat/Pfarrhaus, z.B. Infopunkt Nationalpark / Begegnungsstätte, Außenstelle Stadtverwaltung (2x) ● Ersetzen des alten Gerätehauses gegen Parkplatz / Vergrößerung des Parkplatzes mit solarbetriebenen Parkautomaten (2x) ● Mülleimer mit Hundebüteln ● Solaranlage für die Schule ● Grundschule als „Nationalparkschule“ entsprechend im Design ● Absenkung des Bordsteins (am Ehrenmal) ● Freigabe des Parkplatzes nur für Kirchenbesucher ● Parkplatz hinter die Schule, Beschilderung ● Zu wenige Parkplätze an der Kirche ● Ladesäulen für E-Autos ● Förderung und verstärkte Investitionen in die Grundschule und deren Ausstattung
3 Friedhof	<ul style="list-style-type: none"> ● Parkplatz nur für Friedhofsbesucher freigeben
4 Schmidter Ei	<ul style="list-style-type: none"> ● Schaffung von sozialem Wohnraum / Mehrgenerationenwohnen / bezahlbarer Wohnraum für Einpersonenhaushalte / junge Familien ● Einkaufsmöglichkeiten ● Baulandentwicklung: Wohnbebauung (für Jüngere), Ein- / Mehrfamilienhäuser ● Kein Spielplatz notwendig, da ausreichende Anzahl im Ort
5 Feuerwehr / Ortseingang	<ul style="list-style-type: none"> ✚ Super Aussicht auf den See ● Touristeninformation (Info-Punkt) ● Service-Punkt auch als Anlaufstelle für ältere Menschen (Post, DHL, Station, evtl. Kiosk), Fahrradverleihstation ● Schaffung von (Wander-)Parkplätzen neben der Feuerwehr oder an der Wiese neben Haus Seeblick (2x) ● Lade-Infrastruktur für E-Mobilität ● Start von Wanderwegen, Kiosk + WC ● Altersgerechtes / Betreutes Wohnen ● Gesundheitszentrum mit Fachärzten, Seniorenheim, Fitnessstudio ● Tiny-Haus-Siedlung ● Ferienpark mit Ferienhäusern ● Bürgerhaus / Tanzsaal, Seminarraum, Kegelbahn, Finanzierung der Pflege über Einnahmen (z.B. Privatveranstaltungen) ● Nutzung der Freifläche neben Hotel Seeblick als Aussichtspunkt ● Bau einer Veranstaltungshalle, Restaurant

<p>6 Frischemarkt/ Monschauer Straße</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Erhalt des Frischemarktes, der Bäckerei und der Apotheke ● Verkehrsberuhigung durch Poller und (grüne) Inseln (s. Roetgen) (2x) ● Metzger / Steigerung der Attraktivität zur Anziehung junger Handwerksbetriebe ● Denkmal Kriegermahnmal: Infos zur Geschichte Schmidts
<p>7 Hubertushöhe / Schöne Aussicht</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Beschilderung nicht einheitlich ● Durchgängiges Leitsystem ● Kostenpflichtiger Parkplatz (Wohnmobile), geringer Versiegelungsgrad der Fläche, E-Auto-und-Fahrrad-Ladesäulen, Parkautomaten ● Liegebänke, Picknickbänke ● Stahlgeländer ● Sicherer Übergang Landstraße zum Wildpark ● Höhere Reinigungsfrequenz ● Barrierefreiheit zum Aussichtspunkt ● Barrierefreie, selbstreinigende öffentliche Toiletten ● bessere ÖPNV-Anbindung – und Taktung (2x) ● Shuttle-Parkplatz (Steinsrott) nur provisorisch: „Parken für heiße Tage“ ● Bebauung des Hinterlandes erlauben (am Shuttleparkplatz zum See), wenn es die vorhandene Infrastruktur hergibt
<p>8 Tiefsbachtal</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Reaktivierung des Verkehrsübungsplatzes (2x) ● Wanderparkplatz Scheidbaum: Touristeninformation, Parkscheinautomat, Aufwertung des Weges, Hinweisschilder für Wohnmobilverbot
<p>9 Im Sief</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Beseitigung der Straßenschäden ● Stromhaus sieht bescheiden aus ● Spielplatz mit Schattenmöglichkeiten ● Bremsschwellen um den Spielplatz ● Aufwertung des Spielplatzes, Beschattung, Picknickbänke, neue Mülleimer ● Verblichene Schilder
<p>10 Allgemeine Anmerkungen / Sonstige</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Einheitliche Beschilderung für Unterkünfte ● Interaktiver Infopunkt mit Wanderkarten, Touristeninformation ● Zebrastreifen an der Jugendstätte für Wanderer und Gäste ● Mitfahrbank in Kommerscheidt ● Sauna-Landschaft ● Einheitliche und praktikable Mülleimer; Entleeren der Mülleimer auf allen öffentlichen Parkplätzen ■ Baulandmangel ● Betreutes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen ● Grundschule soll bleiben (2x)

	<ul style="list-style-type: none"> ● Kein Legoland ● Freiflächen erhalten / nicht zu viel Bebauung ● Öffentliches WLAN, Glasfaser ■ Nichteinhalten des Tempolimits ● Fußgängerüberwege / Zebrastreifen ● Gewerbegebiet für Handwerker bevorzugt aus Schmidt, Unternehmensförderung durch die Stadt ● L246: Fußgängerüberwege, lockere Kanaldeckel ● Schmidter Karte (kostenloses Parken & Laden der E-Autos), To-Go-Karte für Touristen ● Abzweigung Froidscheiderstraße, Wildparkstraße, Abzweigung See: Kreisverkehre ✚ Schöner Ortsteil mit viel Potenzial, Tourismus, Gewerbe, naturnahes Wohnen ● Aufwertung / Instandhaltung der Infrastruktur, Säuberung von Plätzen ● Aufeinander abgestimmte Bebauung
--	--

2.2 Impressionen



Abb. 3: Dorfplatz

Foto: Planungsgruppe MWM 2021



Abb. 4: Grundschule

Foto: Planungsgruppe MWM 2021



Abb. 5: Spielplatz Im Wiesental
Foto: Planungsgruppe MWM 2021



Abb. 6: Eschauer Weg
Foto: Planungsgruppe MWM 2021



Abb. 7: „Schmidter Ei“

Foto: Planungsgruppe MWM 2021

3 Schlusswort und Hinweis auf Online-Beteiligung

Am Ende des Spaziergangs traf die Gruppe wieder am Dorfplatz ein. Bürgermeister Marco Schmunkamp und Bernd Niedermeier bedankten sich für die spannenden Diskussionen und die Ideen, die im Rahmen des Stadtteilspaziergangs geäußert wurden. Sie betonten die Relevanz der Mitarbeit und wiesen nochmals auf die weiteren Beteiligungsmöglichkeiten, insbesondere die Online-Beteiligung, hin. Diese war unter www.buergerbeteiligung.de/nideggen in der Zeit vom 29.05. bis 29.07.2021 zu erreichen.

Gleichzeitig gab es einen kurzen Ausblick auf den weiteren Prozess. Die Ergebnisse der Stadtteilspaziergänge und der Online-Beteiligung werden in den nächsten Monaten als Grundlage für die weitere Arbeit des Planungsbüros und der Stadtverwaltung dienen. Bevor das Integrierte Stadtentwicklungskonzept im Jahr 2022 fertiggestellt wird, ist erneut eine Beteiligung vorgesehen, bei der die Bürgerinnen und Bürger Stellung zum Konzept nehmen und zusätzliche Anregungen und Hinweise einbringen können.